

Gerhard Wehr, Zeittafel zu Johann Hinrich Wichern, in: Gerhard Wehr, Herausforderung der Liebe, Stuttgart 1983, 90-91.

Zeittafel

- 1808 21. April: Johann Hinrich Wichern wird in Hamburg als Sohn des Notars Johann Hinrich Wichern und seiner Frau Caroline Maria Elisabeth, geborene Wittstock geboren.
- 1814 Besuch der Privatschule Ehlers.
- 1818 8. März: Aufnahme in die Bürger- und Gelehrtenschule (Gymnasium) Johanneum.
- 1823 14. August: Tod des Vaters.
- 1825 8. Juni: Konfirmation durch Pastor Otto Wolters in der Katharinenkirche in Hamburg. Konfirmationsspruch: Joh. 8, 31f.: »So ihr bleiben werdet an meiner Rede . . .«
- 1826 28. Januar: Als Erziehungsgehilfe bei J. Pluns (bis 6. Oktober 1827). 31. März: Als stud. theol. am Hamburger Akademischen Gymnasium. 23. Juli: Wicherns erste Predigt über Luk. 16, 1–9.
- 1828 22. Oktober: Immatrikulation an der Universität Göttingen. Wichtigster Lehrer wird Fr. Lücke.
- 1830 31. März: Immatrikulation an der Universität Berlin; Vorlesungen bei Schleiermacher, Neander und Hegel. Begegnung mit Vertretern der Berliner Erweckungsbewegung, besonders mit Baron von Kottwitz.
- 1831 Nach Abschluß der Universitätsstudien Rückkehr nach Hamburg
- 1832 6. April: Theologisches Examen vor der Hamburger Kirchenbehörde mit einer Arbeit über die lutherische Abendmahlslehre. 23. Mai: Amalie Sieveking begründet den »Weiblichen Verein für Armen- und Krankenpflege« in Hamburg. 24. Juni: Wichern übernimmt die Oberlehrerstelle der Sonntagsschule in der St.-Georgs-Gemeinde unter Pastor Rautenberg.
- 1833 25. Februar: Wicherns Stegreifrede im Schneideramtshaus für die Intensivierung der fürsorgerisch-erzieherischen Arbeit in Hamburg; Begegnung mit Amanda Böhme. 12. September: Gründungsversammlung des Rauhen Hauses. 31. Oktober: Wicherns Einzug im Rauhen Haus. 8. November: Die ersten drei Kinder werden ins Rettungshaus aufgenommen.
- 1835 29. Oktober: Eheschließung mit Amanda Böhme.
- 1839 Errichtung eines Brüderhauses als »Seminar für die Innere Mission«.
- 1844 September: Begründung der Monatszeitschrift »Fliegende Blätter aus dem Rauhen Hause«.
- 1848 Als Beauftragter der preußischen Regierung in Oberschlesien. 22. September: Stegreifrede während des 1. Kirchentags in der Schloßkirche zu Wittenberg: »Die Liebe gehört mir wie der Glaube!«
- 1849 Januar: Gründung des »Centralaussschusses für die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche«. – Veröffentlichung der Denkschrift: »Die Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche«, Juni: Erste Reise nach Süddeutschland.
- 1851 3. Juni: Ehrendoktor der theologischen Fakultät der Universität Halle. Die preußische Regierung betraut Wichern mit der Reform des Gefängniswesens.
- 1857 11. Januar: Ernennung zum »Vortragenden Rat« im preußischen Innenministerium; gleichzeitig Ernennung zum Oberkonsistorialrat im Evangelischen Oberkirchenrat in Berlin.
- 1858 April: Gründung des Brüderhauses Johannesstift in Berlin-Moabit (später Berlin-Spandau) mit Brüdern des Rauhen Hauses.
- 1866 Erster Schlaganfall; die Folgen eines Kopfleidens machen sich immer stärker bemerkbar.
- 1872 Mai: Wichern kehrt ins Rauhe Haus zurück.
- 1873 Januar: Entlassung aus dem preußischen Staatsdienst und Pensionierung.
- 1881 7. April: Nach weiteren Schlaganfällen und nach jahrelangem Siechtum stirbt Johann Hinrich Wichern in Hamburg.